



SIS 10 / 7. JAHRGANG VOM 01.11.98



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

LL-B 3. Runde	2
2. Mitte/Süd 2. Runde	5
2. Stadt 3. Runde	7
2. Nord 3. Runde	8
Landesblitzmeisterschaft	9
Jugend Bundesländer MM	11

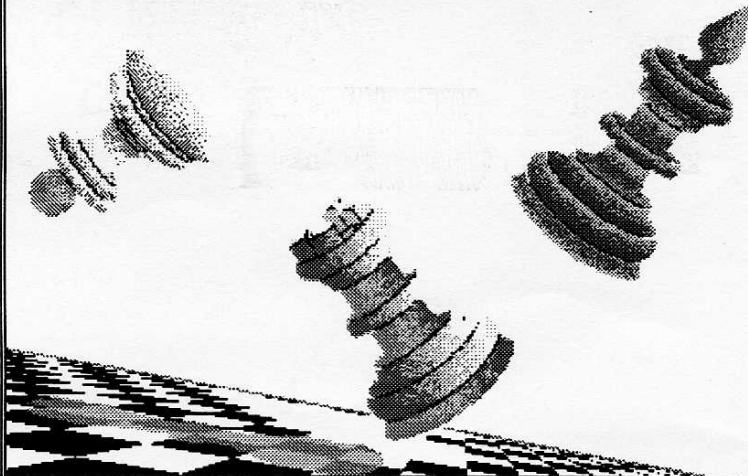
Impressum 12



**SCHACH IN
SALZBURG**



SALZBURGER JUGEND HOLT AUF !!!



BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	Mondsee I	ASK Salzburg 3	1,0:5,0
1	Panaiatov Rados.	Herndl Gerald	0 : 1
2	Fuchs Manfred	Herrmann Mich.	0 : 1
3	Saugspier Mario	Rabensteiner Kl.	0 : 1
4	Winkler Walter	Groiss Karl	1 : 0
5	Bauernhuber Rei.	Koch Herbert	0 : 1
6	Klecker Gotthard	Rettenbacher Ro.	0 : 1

BR	Spark. Schw. 2	Wüstenrot M. 66	2,0:4,0
1	Ljubic Pero	Dobos Jozsef	0:1K
2	Bjelosevic Bozo	Buchner Martin	0 : 1
3	Huber Josef	Kleiter Gernot	0 : 1
4	Klinger Josef Sen.	Stefanovic Drag.	1 : 0
5	Neuwirth Manfred	Plomberger Rola.	½:½
6	Axt Wolfgang	Reiter Karl	½:½

BR	ERSTE Radstadt	ASK Post SV 1	4,5:1,5
1	Berger Herbert	Forstinger Alfred	1 : 0
2	Hutz Gerhard	Janeczek Egon	1 : 0
3	Kocher Martin	Lemmerhofer Man	0 : 1
4	Eder Herbert	Haider Martin	1 : 0
5	Neubauer Karl	Haselsteiner Walt.	1 : 0
6	Scharfetter Joha.	Armstorfer Georg	½:½

BR	Ranshofen 2	Süd / Inter 3	4,5:1,5
1	Knechtel Roland	Schiner Hartmut	0 : 1
2	Maierhofer Joha.	Wieneroiter Gera	1 : 0
3	Frühauf Norbert	Poharecky Gabriel	1 : 0
4	Spiesberger Gerh.	Autengruber Dan.	1 : 0
5	Zellner Günther	Sauberer Willi	½:½
6	Münzer Fritz	Huber Friedrich	1 : 0

BR	Konkordiahütte I	Steinerwirt Zell 1	4,0:2,0
1	Wieser Rupert	Schweiger Wolfg.	1 : 0
2	Buchebner Mark.	Mooslechner Pet.	1 : 0
3	Windhofer Johann	Stadlober Gerold	½:½
4	Reschreiter Hans	Deutinger Erich	½:½
5	Rothschädl Ulrich	Maier Georg	0 : 1
6	Hammer David	Wirnitzer Wilhelm	1 : 0

BR	SG. OLT 2	Spark. Neumarkt	3,5:2,5
1	Schuster Heimo	Kampl Walter	½:½
2	Wolfgruber Rupert	Egger Martin	0 : 1
3	Csipek Gerald	Kampl Erich	1 : 0
4	Hinterhofer Hubert	Holzinger Helmut	1 : 0
5	Felber Heinz	Zechner Günther	0 : 1
6	Eder Josef	Hauser Michael	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	ASK Salzburg 3					5,0						5,0	4,0	6	14,0	78
2	Ranshofen 2								4,5		4,5	5,0		6	14,0	78
3	Wüstenrot Mozart 66				4,0			3,5		4,0				6	11,5	64
4	Konkordiahütte I			2,0			4,0		3,0					3	9,0	50
5	Naturfreunde Mondsee I	1,0					3,0						5,0	3	9,0	50
6	Steinerwirt Zell am See 1				2,0	3,0		4,0						3	9,0	50
7	"ERSTE" Radstadt			2,5			2,0						4,5	2	9,0	50
8	Süd / Inter 3		1,5		3,0						4,0			3	8,5	47
9	Sparkasse Schwarzach 2			2,0					2,0		4,0			2	8,0	44
10	Sparkasse Neumarkt		1,5							2,0		2,5		0	6,0	33
11	SG. OLT 2	1,0	1,0								3,5			2	5,5	31
12	ASK Salzburg Post SV 1	2,0				1,0		1,5						0	4,5	25

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE LL "B"

Nachdem in den vergangenen Runden die Aufsteiger für Furore gesorgt hatten, wurden sie in dieser Runde wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Sie liegen aber nach wie vor in Richtung auf den Klassenerhalt gut im Rennen. An der Tabellenspitze setzten sich die Favoriten schön langsam vom dichtgedrängten Mittelfeld ab und man kann einen spannenden Titelkampf erwarten. In der nächsten Runde könnte beim Aufeinandertreffen von Mozart und Ranshofen allerdings bereits eine kleine Vorentscheidung fallen. Ob der ASK aufgrund des zu erwartenden Ausfalls einiger Spitzenspieler in der zweiten Meisterschaftshälfte um den Titel mitspielen kann ist sehr fraglich. Ähnlich spannend wie der Ti-

telkampf dürfte der Abstiegskampf werden. Wobei natürlich immer die Ungewissheit, wieviele Mannschaften absteigen eine große Rolle spielt. Es müssen nämlich im ungünstigsten Fall vier Mannschaften absteigen. So könnten wir in dieser Richtung noch einen Schachkrimi erleben.

SG OLT 2 – Spark. Neumarkt 3,5 : 2,5

Die SG OLT konnte gegen den Tabellennachbarn Neumarkt einen knappen Sieg erreichen und die rote Laterne an den ASK Post SV abgeben. Schuster Heimo spielte eine sehr kuriose Partie gegen Kampl Walter. Heimo unterlief in der Eröffnung ein fürchterlicher Fehler, er übersah den Läuferanschlag auf f7 musste den Läufer mit dem König schlagen und bekam eine schlechte Königsstellung.

Dann bot aber Heimo all seine Verteidigungskünste auf und konnte in ein Endspiel mit geringen Remischancen abwickeln. In diesem Endspiel unterlief dann Walter ein Fehler, sodass Heimo einen Bauern gewinnen konnte und nach Abtausch der letzten Figur ein gewonnenes Bauernendspiel am Brett hatte. Nachdem er aber die ganze Partie über nur an ein Remis gedacht hatte, bot er im 40sten Zug unnötiger Weise Remis an. Nach wie vor in blendender Form agiert Egger Martin. Nach seinem Sieg gegen Knechtl Roland gewann er auch gegen Wolfgruber Rupert ganz souverän. Martin ließ Rupert nie so richtig ins Spiel kommen, sodass es nur eine Frage der Zeit war bis er sich den Punkt gutschreiben konnte. Nach einer schönen Mittelspielkombination von Csipek Gerald, die den Einschlag auf g2 ermöglichte gab Kampl Erich sofort auf. In einer sehr Remisverdächtigen Partie hatte letztlich doch Hinterhofer Hubert gegen Holzinger Helmut das bessere Ende für sich. Nach längerer Durststrecke konnte Zechner Günther endlich wieder einen Sieg landen. Die passive Spielweise von Felber Heinz kam ihm dabei sehr gelegen. Eder Josef hatte einen wichtigen Termin und deshalb nur zweieinhalb Stunden für die ganze Partie zur Verfügung. Es gelang ihm auch erst in der allerletzten Sekunde den jungen Hauser Michael Matt zu setzen.

ERSTE Radstadt – ASK Post SV 1 4,5 : 1,5

Der sehr ersatzgeschwächt angetretene ASK Post SV hatte gegen die sehr motiviert spielenden Radstädter nicht viel zu bestellen. Die Radstädter wollten nämlich unbedingt die Niederlage gegen Zell am See ausmerzen. Forstinger Alfred wollte den König von Berger Herbert förmlich überrennen. Und es schien auch lange Zeit als ob ihm das gelingen sollte. Letztlich fehlte ihm aber ein Tempo um den Angriff siegreich zu beenden. Als Herbert den Angriff gestoppt hatte, wirkte sich sein gut postierter Springer gegenüber den schlechten Läufer von Fred spielentscheidend aus. In einer Eröffnung die entfernt an Caro Kan erinnerte, konnte Janeczek Egon seinen weißfeldigen Läufer nie entwickeln was seinen Stellungsaufbau total lähmte. Als Hutz Gerhard dann mit h4 einen Königsangriff einleitete versuchte Egon noch ein Gegenspiel am Damenflügel, doch als er nach einer schönen Kombination von Gerhard die Dame für Turm und Läufer verlor war das Spiel entschieden. Kocher Martin kam gegen Lemmerhofer Manfred sehr schlecht aus der Eröffnung und

musste sich deshalb im Mittelspiel immer mit einer sehr gedrückten Stellung herumschlagen. Beim Übergang ins Endspiel verlor er dadurch auch zwei Bauern und suchte dann sein Heil in bedingungslosem Angriff. Martin verbrauchte dabei sehr viel Zeit, sodass ihm letztlich im 39. Zug, jedoch in total verlorener Stellung die Klappe viel. In der französischen Abtauschvariante kam es zwischen Eder Herbert und Haider Martin schnell zu einem Geplänkel im Zentrum und Martin verrannte sich dabei in die Idee, das Spiel mittels ersticktem Matt zu beenden. Als Martin dann seine Dame nach g1 zog, um nachdem der Turm die Dame schlägt, mit den Springer auf f2 Matt zu geben. Doch auf etwas Grundsätzliches hatte Martin jedoch vergessen, dass das Ganze nämlich nur dann funktioniert wenn die Dame auch gedeckt ist. Und nachdem sich Herbert vom ersten Schock erholt hatte, schlug er die Dame einfach mit dem König und freute sich über den leichten Damen und auch Partiegewinn. In der slawischen Eröffnung spielte Neubauer Karl gegen Haselsteiner Walter lange Zeit ohne seinen weißfeldigen Läufer. Doch nach Figurenabtausch am Königsflügel bekam Karl etwas Gegenspiel, dass ihm etwas glücklich das Matt ermöglichte. Armstorfer Georg spielte die Owen Eröffnung gegen Scharfetter Johann ungenau und kam sehr unter Druck. Konnte sich dann aber etwas befreien und glaubte schon die Partie noch umdrehen zu können. Ein Springerzug von Johann zerstörte jedoch diese Hoffnung und nachdem beide in extremer Zeitnot waren, akzeptierte Georg das Remisgebot von Johann.

Mondsee – ASK Salzburg 3 1,0 : 5,0

In dieser Runde erwischte es den Aufsteiger Mondsee und sie kamen gegen den ASK total unter die Räder. Aber von den ASKlern wurden sie nur gefragt, wie sie sich denn nach einer solchen Schlappe fühlten. Denn in der vergangenen Runde hatte Mondsee die zweite ASK Mannschaft mit dem gleichen Ergebnis geschlagen. In einem sehr scharf gespielten Mittelspiel gewann Herndl Gerald die beiden Läufer von Panaiatov Radoslav für Turm und zwei Bauern. Der Sieg von Gerald war dann nur mehr Sache der Technik. Fuchs Manfred versuchte gegen Hermann Michael durch einen Königsangriff zum Erfolg zu kommen. Dabei investierte er jedoch sehr viel Zeit, die ihm letztlich dann doch abging. Rabensteiner Klaus kam gegen Saugspier Mario besser aus der Eröffnung heraus, lehnte im Mittel-

spiel ein Remisgebot von Mario ab und gewann dann durch den Vormarsch seines Freibauern die Partie. Die zu Null Niederlage konnte Winkler Walter mit seinem glücklichen Sieg gegen Groiss Karl verhindern. Karl hatte schon zwei Mehrbauern die wahrscheinlich zum Sieg gereicht hätten. Dann übersah Karl jedoch ein einzüiges Matt. Koch Herbert gewann im Mittelspiel einen Bauern gegen Bauernhuber Reinhard, den er dann in einem typischen Arbeitssieg verwandelte. Rettenbacher Robert hatte die Eröffnung gegen Klecker Gotthard stark misshandelt, kam aber doch ungeschoren davon. Gotthard startete nämlich einen Königsangriff bei den er einen Springer für Matt oder Damengewinn opferte, doch ein kleiner Rechenfehler bei dieser Kombination brachte ihn um die Früchte seines vorherigen Spieles.

Ranshofen - Süd/Inter **4,5 : 1,5**

Ranshofen präsentierte sich auch gegen Süd / Inter in Topform. Und dies obwohl sich der sichere Punktlieferant vom Vorjahr Knechtl Roland, mit seinem 0 aus 3 (100%) bisher als ausgesprochener Flop erwies. Ein im Mittelspiel verlorener Bauer bedeutete diesmal die Niederlage gegen Schiner Hartmut. Maierhofer Johann konnte in einem Doppelturmendspiel Wieneroiter Gerald niederringen. Frühauf Norbert konnte seine Stellung gegen Poharecky Gabriel sukzessive verstärken, bis Gabriel dann dem großen Druck nicht mehr gewachsen war. Die längste Partie des Abends spielten Spiesberger Gerhard und Autengruber Daniel. Die Stellungsvorteile wogten ständig hin und her. letztendlich konnte Gerhard in einem komplizierten Endspiel gewinnen. Die beiden Altmeister Zellner Günther und Sauberer Willi einigten sich sehr bald auf Remis. In einer sehr schnellen Partie konnte Münzer Fritz Huber Friedrich sicher überspielen.

Schwarzach 2 – Mozart 66 **2,0 : 4,0**

Die Schwarzacher kämpfen nach wie vor mit ihren Aufstellungsproblemen. Bereits zum dritten Mal mussten sie ihr erstes Brett W.O. geben. Daher erklärt sich ihre momentan sehr mäßige Platzierung in der Tabelle. den Mozartlern kamen diese Probleme der Schwarzacher doch sehr entgegen. Wollen sie doch unbedingt in diesem Jahr Meister werden. Buchner Martin konnte Bjelosevic Bozo im Mittelspiel überspielen, gewann dann beim Übergang ins Endspiel auch noch eine Figur und schließlich auch

die Partie. Die Eröffnung spielten Huber Josef und Kleiter Gernot etwas fehlerhaft. Gernot erreichte etwas Druck am Königsflügel, Josef erhielt dafür Gegenspiel am Damenflügel so das die Partie zu diesem Zeitpunkt ziemlich ausgeglichen war. Dann konnte Josef sogar einen Bauern gewinnen erlaubte jedoch Gernot dadurch einen Königsangriff. Als Gernot Schach gab wehrte Josef das Schach mit der schlechtesten Möglichkeit ab und verlor dadurch die Partie. Klinger Josef spielte gegen Stefanovic Dragan sein gewohnt aggressives Spiel, sperrte den Läufer von Dragan ein und nach einem Bauerngewinn siegte er schnell. Neuwirth Manfred und Plomberger Roland spielten beidseitig eine sehr offensive Partie, in der Manfred die scheinbar besseren Karten hatte. Ein Dauerschach rettete Roland aber das Remis. In einer ruhigen Partie einigten sich Axt Wolfgang und Reiter Karl nach einigen halbherzigen Gewinnversuchen von beiden bald auf Remis.

Konkordiahütte – Zell am See **4,0 : 2,0**

Gegen die routinierten Tennecker konnten die Zeller nicht bestehen. Ein Eröffnungsfehler von Schweiger Wolfgang brachte Wieser Rupert einen schnellen Sieg. Buchebner Markus opferte einen Bauern um den König von Mooslechner Peter im Zentrum zu halten. Nachdem es Peter aber doch zu Rochade kam glaubte er in Sicherheit zu sein. Aber gerade die Rochade war zu dem Zeitpunkt der verkehrte Zug. Markus gewann durch eine Kombination die Qualität und die Partie. Windhofer Johann und Stadlober Gerold einigten sich im Mittelspiel auf Remis. Reschreiter Hans Peter erreichte im Staunten Gambit gegen Deutinger Erich zwar eine aussichtsreiche Stellung, zum Sieg reichte es aber nicht. Maier Georg war Rothschädl Ulrich etwas zu stark. Georg erzielte bereits in der Eröffnung Vorteile die zum Sieg reichten. Hammer David opferte in der Eröffnung einen Bauern für aktive Stellung gegen Wirntzer Wilhelm. Musste aber dann doch sehr lange um den Sieg kämpfen.

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 14. 11. 1998

ASK Salzburg 3	Spark. Neumarkt
Süd / Inter 3	SG. OLT 2
Wüstenrot M. 66	Ranshofen 2
Steinerwirt Zell 1	Spark. Schw. 2
ASK Post SV 1	Konkordiahütte I
Mondsee I	ERSTE Radstadt

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	Spark. Schw. 4	PAZ/PIREG U. III	3,0:1,0
1	Hofer Christian	Pichler Hermann	1 : 0
2	Fuchs Egon	Schöpf Manfred	1 : 0
3	Sendlhofer Franz	Schöpf Gerhard	½:½
4	Drobesch Harald	Thurner Michael	½:½

BR	Saalfelden Mini	ADVANTA	2,0:2,0
1	Gsenger Othmar	Eibl Ulrich G	0 : 1
2	Fersterer Kathar	Klabacher Erich	½:½
3	Hartl Anna Mari	Rettenbacher G.	1 : 0
4	Saber Fabio	Reithofer And	½:½

BR	BEA Saalfelden	Spark. Uttend. IV	1,5:2,5
1	Doppler Johann	Berti Christoph	½:½
2	Fraissl Reinhard	Ernst Monika	½:½
3	Scheiber Ägidius	Riedler Wolfgang	0 : 1
4	Landauer Josef	Müllauer Wolfram	½:½

BR	Spark. Schw. 5	Taxenbach 2	2,5:1,5
1	Huber David	Schwab Rene	1:0K
2	Pinggera Stefan	Radacher Franz	1 : 0
3	Höllhuber Herbert	Grünwald Hans	½:½
4	Estermann Kurt	Schwab Siegfried	0 : 1

BR	Lobbe M. 96	ASKÖ Radstadt	1,0:3,0
1	Kayisci Coskun	Czak Ingbert	0 : 1
2	Scheichl Walter	Zeiler Roland	1:0K
3	Suitner Adrian	Kreuzsaler Josef	0 : 1
4	Milosevic Stanko	Eder Johannes	0 : 1

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 14. 14. 1998	
Taxenbach 2	Spark. Schw. 4
ADVANTA	Spark. Schw. 5
ASKÖ Radstadt	Saalfelden Mini
Spark. Uttend. IV	Lobbe M. 96
PAZ/PIREG U. III	BEA Saalfelden

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4		2,0	3,0								3	5,0	63
2	Sparkasse Schwarzach 5	2,0				2,5						3	4,5	56
3	PAZ/PIREG Uttendorf III	1,0							3,5			2	4,5	56
4	ASKÖ Radstadt						1,5	3,0				2	4,5	56
5	Taxenbach 2		1,5								3,0	2	4,5	56
6	BEA ÖGB Saalfelden				2,5				1,5			2	4,0	50
7	Lobbe M. 96				1,0					3,0		2	4,0	50
8	Sparkasse Uttendorf IV			0,5			2,5					2	3,0	38
9	ADVANTA							1,0			2,0	1	3,0	38
10	Saalfelden Mini					1,0				2,0		1	3,0	38

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Nach zwei Runden liegen alle Mannschaften noch sehr dicht beisammen und es ist noch zu früh, um eine Prognose über den Meisterschaftsverlauf abzugeben. Außer, dass uns noch viele spannende Kämpfe ins Haus stehen.

BEA Saalfelden – Spark. Uttendorf 1,5 : 2,5

Schnell auf Remis einigten sich Doppler Johann und Berti Christoph. Fraissl Reinhard gelang es trotz einer Dame, Springer und fünf Bauern den alleinigen König von Ernst Monika in ein Patt zu jagen. Scheiber Ägidius stellte gegen Riedler Wolfgang in der Eröffnung eine Figur und somit die Partie ein. Landauer Josef hatte gegen Müllauer Wolfram lange die bessere Stellung, nach einigen Fehlern musste er aber froh sein noch ein Remis zu erreichen.

Lobbe Mozart – ASKÖ Radstadt 1,0 : 3,0

Die Radstädter hatten auch in dieser Runde wieder Aufstellungsprobleme und mussten ein Brett unbesetzt lassen. Das sie trotzdem nur einen halben Punkt hinter dem Tabellenersten sind spricht für ihre Spielstärke. Auch die jungen Mozartspieler waren gegen die routinierten Radstädter überfordert. Der U14 Spieler Kayisci Coskun verteidigte sich in der Philidor Verteidigung gegen Czak Ingbert lange Zeit sehr geschickt. Im endspielartigen Mittelspiel verlor er aber die Qualität, dieser Vorteil reichte Ingbert dann zum Sieg. Suitner Adrian hielt seine Partie gegen Kreuzsaler Josef lange Zeit offen, dann büßte er aber eine Figur ein und musste die Waffen strecken. Am schlimmsten erging es Milosevic Stanko am vierten Brett gegen den elastärksten Radstädter Eder Johannes. Schon in der Eröffnung wurde er

von Johannes überspielt und verlor nach dem mehr oder weniger erzwungenem Damentausch einen Turm, was zum völligen Zusammenbruch seiner Stellung führte.

Saalfelden Mini – ADVANTA 2,0 : 2,0

Die jungen Saalfeldener konnten den routinierten Halleinern ein schönes Mannschaftsremis abringen. Gsenger Othmar konnte mit dem Damengambit von Eibl Ulrich nichts anfangen und hatte nach kurzer Zeit bereits einige Figuren verloren. Fersterer Katharina erspielte sich gegen Klabacher Erich ein sicheres Remis. Am Ende hatten sie eine tote Stellung in der keiner etwas erreichen konnte. Hartl Anna Maria hatte schlagend Bewiesen, dass sie nicht zu unrecht im Salzburger Aufgebot für die Bundesländermeisterschaft vertreten war. Sie landete gegen Rettenbacher Georg einen überzeugenden Sieg. Saber Fabian konnte nur mit viel Glück ein Remis gegen Reithofer Andrea erringen.

Schwarzach 4– PAZ/PIREG Uttend. 3,0 : 1,0

Mit dem klaren Sieg gegen die Uttendorfer setzten sich die Schwarzacher an die Tabellenspitze. Hofer Christian kam gegen Pichler Hermann nicht sehr gut aus der Eröffnung und hatte lange eine sehr gedrückte Stellung. Durch eine schöne Kombination gewann er aber dann eine Figur und somit auch die Partie. Schöpf Manfred stellte gegen Fuchs Egon frühzeitig eine Figur ein und gab dann sofort auf. Das Spiel zwischen Sendlhofer Franz und Schöpf Gerhard hatte die Remisbreite nie verlassen. Drobosch Harald erspielte sich gegen Thurner Michael zwar vorerst einen Bauern, den er aber im Endspiel wieder verlor und so nicht mehr als ein Remis erreichte.

Spark. Schwarzach 5 – Taxenbach 2,5 : 1,5

Die jungen Schwarzacher spielen nach wie vor hervorragend und sind der zweiten Mannschaft knapp auf den Fersen. Ein Mehrbauer reichte Pinggera Stefan zum Sieg gegen Radacher Franz. In der französischen Verteidigung kam Höllhuber Herbert gegen Grünwald Hans komplett unter Druck. Er konnte nicht mehr rochieren und hatte eigentlich eine Stellung zum Aufgeben. Dann schlug Hans jedoch einen vergifteten Bauern von Herbert und die Partie schien sich komplett umzudrehen. Herbert fand aber den Gewinnweg nicht und so einigten sich die beiden doch noch auf Remis. Unter Berufskolle-

gen hätte man das wohl auch leichter haben können. Estermann Kurt brachte es zuwege ein gleichstehendes Springerspiel noch zu verlieren.

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE 2. KL. STADT

Gleiches wie für die 2. Mitte/Süd gilt auch für diese Klasse. Allerdings mit dem Unterschied, dass die hinteren Mannschaften doch schon einen gehörigen Respektabstand zur Tabellenspitze haben. Abzuwarten ist natürlich noch wie die nicht gemeldete Begegnung zwischen Salzburg Südwest und Bad Ischl ausgegangen ist.

HSV Salzburg – ASK Schüler 0,0 : 4,0

Die HSV Mannschaft will und will nicht in Schwung kommen. Die zu Null Niederlage gegen die jungen ASKler war doch eine herbe Enttäuschung für die HSVler. Hier scheint unter der guten Führung von Flatz Helmut, wieder eine hervorragende Jugendmannschaft des ASKs, heranzuwachsen.

SC Sprinter – Honda Mozart 2,0 : 2,0

Sprinter wahrte mit dem Mannschaftsremis gegen Honda weiterhin seine Titelchancen. Müssen sich aber sicher noch mehr anstrengen wenn sie den Titel gewinnen wollen. Gegen Routinier Heinrich Prodingner war selbst U 14 Landesmeister Christian Grasshoff machtlos. Heinrich gewann eine Figur und verwertete diese sicher zum Sieg. Hart umkämpft war auch die Partie zwischen Zatsch Ferdinand und Huynh Toni. Ferri opferte eine Figur und liebäugelte mit einem Königsangriff. Souverän wehrte Tony alle Angriffe ab und verwertete den Vorteil in einem spannenden Endspiel. So mußte sich Sprinter erneut mit einem Mannschaftsremis zufrieden geben.

ASK Post SV - ASK Evergreen 1,5 : 2,5

In der sehr ausgeglichenen internen Begegnung der beiden ASK Mannschaften hatten die Evergreens das nötige Glück auf ihrer Seite und gewannen ganz knapp. Womit sie sich weiterhin in der Spitzengruppe halten konnten.

ASK Salzburg 6 – Melasan/Comtrade 2,0 : 2,0

Nachdem der Damenausflug von Kohlweis Walter ins leere ging, konnte Hopfgartner Andreas sicher gewinnen. Die Partie zwischen Glanz Johannes und Gaderer Theresia war hart umkämpft doch zum Sieg reichte es für keinem von beiden. Eine sehr spannende Partie lieferten sich Ablinger Josef und Leob-

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Post SV 2	ASK Evergreen	1,5:2,5
1	Kuhr Gerold	Lageder Alois	½:½
2	Höllbacher Helm.	Langer Ernst	0 : 1
3	Waggerl Alex.	Aichinger Herbert	½:½
4	Perner Lisa	Wallner Andreas	½:½

BR	Seilinger Farben	S - Südost	2,5:1,5
1	Berthold Heinz	Sniesko Robert	½:½
2	Tausch Walter	Pacher Hermann	1 : 0
3	Akhtar Jamshed	Bacher Hans	1 : 0
4	Seilinger Rudolf	Lurf Peter	0 : 1

BR	ASK Salzburg 6	Melasan/Comtr.	2,0:2,0
1	Kohlweis Walter	Hopfgartner And.	0 : 1
2	Glanz Johanne	Gaderer Theresia	½:½
3	Ablinger Josef	Leobacher Ernst	1 : 0
4	Manzella Gerhard	Hopfgartner Ther.	½:½

BR	S - Südwest	Bad Ischl 2	0,0:0,0
1	Leider keine		
2	Meldung !!!!		
3			
4			

BR	SC Sprinter	Honda M. 96	2,0:2,0
1	Prodinger Heinrich	Grasshoff Christ.	1 : 0
2	Zatsch Ferdinand	Huynh Tony	0 : 1
3	Waggerl Franz	Strauss Helmut	1 : 0
4	Zatsch Joachim	Topal Selman	0:1K

BR	HSV Salzburg III	ASK Schüler	0,0:4,0
1	Kepl Richard	Glanzer Jan-Günth	0 : 1
2	Weiss Gertraud	Flatz Helmut	0 : 1
3	Weiss Hermann	Puttinger Sophia	0 : 1
4	Bernhaupt Daniel	Kastner Rene	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Seilinger Farben							2,0		2,5	4,0			5	8,5	71
2	ASK Evergreen			2,0					3,5			2,5		5	8,0	67
3	ASK Salzburg 6		2,0					2,0				4,0		4	8,0	67
4	SC Sprinter							2,0			2,0	3,0		4	7,0	58
5	Salzburg - Südwest									4,0	3,0			4	7,0	88
6	Bad Ischl 2								3,0				3,0	4	6,0	75
7	Melasan/Comtrade	2,0		2,0	2,0									3	6,0	50
8	ASK Salzburg Schüler		0,5				1,0						4,0	2	5,5	46
9	Salzburg - Südost	1,5				0,0							3,5	2	5,0	42
10	Honda M. 96	0,0			2,0	1,0								1	3,0	25
11	ASK Salzburg Post SV 2		1,5	0,0	1,0									0	2,5	21
12	HSV Salzburg III						1,0		0,0	0,5				0	1,5	13

-cher Ernst. Ein unglücklicher Bauernzug von Ernst entschied schließlich das Spiel zu Gunsten von Josef. Die Partie zwischen Manzella Gerhard und Hopfgartner Theresia hatte die Remisbreite nie verlassen.

Seilinger Farben – Salzburg Südost 2,5 : 1,5

Der Sieg gegen Salzburg Südost brachte den Mozartlern die Tabellenführung ein. Berthold Heinz und Sniesko Robert lieferten sich eine spannende Partie, die letztlich mit einem gerechten Remis endete. Tausch Walter stand gegen Pacher Hermann ab dem Mittelspiel sukzessive besser. Hermann hätte jedoch einmal die Möglichkeit eines Dauerschaches gehabt. Nachdem er aber diese Chance verstreichen ließ, stand der Sieg von Walter fest. Akhtar Jamshed musste lange und auch sehr konsequent kämpfen um gegen Bacher Hans letztlich im Bauernendspiel zu gewinnen. Seilinger Rudolf und Lurf

Peter lieferten sich eine sehr spannende und interessante Partie bei der Remis ein gerechter Ausgang gewesen wäre. Ein hervorragender Springerzug von Peter, er griff damit die Dame und eine Figur an und zusätzlich ist Rudolf der diesen Zug nicht gesehen hatte auch etwas geschockt, sodass er nicht richtig reagierte und die Partie zwei Züge nachher verloren war. Wenn Rudolf den richtigen Gegenzug gefunden hätte wäre immer noch ein Remis möglich gewesen.

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 14. 14. 1998

ASK Evergreen	Seilinger Farben
S - Südwest	SC Sprinter
HSV Salzburg III	ASK Salzburg 6
ASK Schüler	ASK Post SV 2
Bad Ischl 2	Melasan/Comtr.
S - Südost	Honda M. 96

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Dirschlmaier N.	Kinostadl OLT 2	0,0:4,0
1	Wu Xiao Qiao	Strasser Horst	0 : 1
2	Krammer Alexand	Doppler Gerwin	0 : 1
3	Lüftenegger Hans	Bajektarevic Mah.	0 : 1
4	Langwieder Jul.	Csipek Leopold	0 : 1

BR	Ranshofen 4	SF Obertrum	3,0:1,0
1	Meixner Hermann	Fussi Konrad	1 : 0
2	Stadler Josef	Strasser Franz	1 : 0
3	Meixner Elisabeth	Rögl-Fehkührer M.	0 : 1
4	Leiner Josef	Schneider Bernd	1 : 0

BR	Mattighofen 3	SG. OLT 3	1,5:2,5
1	Sycek Adolf	Eberhard Kurt	½:½
2	Ranftl Josef	Hrovat Alois	0 : 1
3	Eder Herbert	Eder Peter	½:½
4	Faugel Markus	Zauner Alois	½:½

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 14. 11. 1998	
Kinostadl OLT 2	SF Obertrum
SG. OLT 3	Ranshofen 4
Dirschlmaier N.	Mattighofen 3

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Kinostadl OLT 2		2,0	2,5			4,0							5	8,5	71
2	SG. OLT 3	2,0				2,5	3,0							5	7,5	63
3	Ranshofen 4	1,5			3,0	2,5								4	7,0	58
4	Schachfreunde Obertr.			1,0		1,5	4,0							2	6,5	54
5	Mattighofen 3		1,5	1,5	2,5									2	5,5	46
6	Dirschlmaier Neumarkt	0,0	1,0		0,0									0	1,0	8

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE 2. NORD

Bei meiner Einschätzung über den Favoriten in dieser Klasse habe ich mich scheinbar sehr getäuscht. Nicht die von mir favorisierten Obertrumer, sondern die Spielgemeinschaft OLT gibt mit ihren beiden Mannschaften in dieser Klasse den Ton an. Die Obertrumer sind nach dem gelungenen Start in der ersten Runde in ein totales Formtief geraten, dass sie im Kampf um den Meistertitel vielleicht schon zurückgeworfen hat. Jedenfalls dürfte es in den nächsten Runden sehr spannend werden.

Dirschlmaier Neumarkt – Kinostadl OLT 2 **0,0 : 4,0**

Die routinierten erste Klasse Spieler von Kinostadl OLT (OLT ist im Vorjahr aus der 1. Klasse abgestiegen) waren für die Dirschlmaier Spieler einfach eine Nummer zu groß. Auf jedem Brett war sehr bald klar wer gewinnen würde.

Mattighofen 3 – SG. OLT 3 **1,5 : 2,5**

Bedeutend schwerer tat sich die zweite Mannschaft von OLT gegen Mattighofen. Aber letztlich konnten sie sich doch über einen knappen Mannschaftssieg freuen. Eberhard Kurt konnte seine Gute Stellung gegen Sycek Adolf nicht zum Sieg verwerten und musste sich mit einem Remis begnügen. Wenig Probleme hatte der Senioren - Blitzlandesmeister Hrovat Alois mit Ranftl Josef. Eder Peter und Zauner

Alois einigten sich jeweils nach ca. 1½ Stunden Spielzeit mit Eder Herbert und Faugel Markus auf ein friedliches Remis.

Ranshofen 4 - SF Obertrum **3,0 : 1,0**

In der derzeitigen Form konnten die Obertrumer den Ranshofnern in keiner weise Paroli bieten. Rögl-Fehkührer Michael verhinderte wenigstens die totale Schlappe.

NACHTRAG 2. KLASSE NORD

BR	Kinostadl OLT 2	Ranshofen 4	2,5:1,5
1	Bajektarevic Mah.	Meixner Hermann	½:½
2	Strasser Horst	Stadler Josef	1 : 0
3	Walzinger Alex.	Flandera Walter	1 : 0
4	Doppler Gerwin	Meixner Elisabeth	0 : 1

Weitere Korrektur:

In der 1. Runde spielte bei OLT 3 gegen Kinostadl OLT 2 nicht Zauner Josef, sondern Zauner Alois gegen Doppler Gerwin.

BITTE UM RÜCKMELDUNG

Wir haben diesmal eine andere Schrift für die SIS gewählt. Bitte sagt uns ob diese besser zu lesen ist. Die Schrift ist höher aber dafür enger. Dieser Aufruf gilt natürlich besonders den Brillenträgern.
Eder Herbert



LANDESBLITZMEISTERSCHAFT 1998 OBERNDORF / LAUFEN

Bei idealem Schachwetter (regnerisch, kalt) fand am Nationalfeiertag die Landesblitzmeisterschaft in Laufen statt. Doch trotz vorbildlicher Ausschreibung, Zauner Alois hatte allen Vereinen eine Einladung mit beiliegendem Lageplan des Spiellokales zugesandt, kamen nur 31 Schachspieler nach Laufen. Die allgemeine Schachmüdigkeit scheint zur Seuche zu werden, gegen die sobald als möglich etwas unternommen werden sollte. Es bedarf wohl das Engagement aller Schachinteressierten damit wieder mehr Schwung in die Schachbewegung kommt. Interessant ist auch die Verlagerung des Schachgeschehens in Salzburg. War bisher immer die Stadt maßgebend, so hat in letzter Zeit der Süden sehr aufgeholt bzw. die Stadt sogar schon überholt. An dieser Blitzmeisterschaft nahmen 12 Spieler aus dem Süden und nur 8 Spieler aus der Stadt teil und das, obwohl in der Stadt 335 Spieler angemeldet sind und im Süden nur 282. Auch wäre der Austragungsort Laufen, von den Stadtspielern entschieden leichter erreichbar gewesen als für so manchen Spieler aus dem Süden. Mit 11 Spieler war die Beteiligung aus dem Norden auch nicht sehr berühmt. Besonders wenn man bedenkt das allein aus Oberndorf und Mattighofen 9 Spieler gekommen waren. Natürlich dürfte sich das verlängerte Wochenende und die Schüler – Jugend – Bundesländermeisterschaft negativ ausgewirkt haben. So war mit dem Schüler Ljubic Franjo Jun. überhaupt nur einer unter 20 Jahren anwesend. Es ist zu hoffen das sich zukünftig wieder mehr Schachspieler auffraffen können und an solchen Veranstaltungen teilnehmen. Alle mögen sich an dem 90 jährigen Herrn Wiehsalla Alois ein Beispiel nehmen, der mitspielte und sogar nach Turnierende noch einige Stunden weiterblitzte. Nun etwas Statistik, die Teilnehmerzahlen der letzten 6 Jahre.

Jahr	Teilnehmer	Austragungsort
1992	44	Schach Haus
1993	39	Trimmelkam
1994	54	ASK Salzburg
1995	42	Schach Haus
1996	40	Mozart Salzburg
1997	40	Zell am See
1998	31	Oberdorf/Laufen

Nun zum Turnier. Zuerst ein großes Lob an den Veranstaltenden Verein Oberndorf/Laufen bzw. an den Obmann Zauner Alois. Der schöne Pokale und Sachpreise aufgetrieben hatte. Auch das jeder Spieler in A-Finale und jeder andere Finalsieger einen Geldpreis erhielt war sehr beachtlich. Der Turniersaal war ausgezeichnet und auch das Rundherum hätte nicht besser Organisiert werden können. Überhaupt war während des ganzen Turniers eine angenehme Atmosphäre und so konnte sich Turnierleiter IS Gerhard Herndl einen geruhsamen Tag machen, bzw. am Schachprogramm für den Landesverband Verbesserungen vornehmen. Gespielt wurden zuerst vier Vorrunden und dann die vier Finali. Die Vorrunden verliefen programmgemäß und die bekannt guten Blitzer setzten sich überall durch. Interessant war nur die Taktik vom ASK Salzburg, sie spielten die Vorrunde so, dass in jedem Finale ein ASKler vertreten war der dann auch das jeweilige Finale gewinnen sollte. Wie sehr der ASK dann zugeschlagen hatte, kann jeder aus der Ergebnisliste ablesen. Aber wenigstens Ebner Josef rettete mit seinem geteilten 1. Rang im D-Finale, der ihm sogar noch einen Geldpreis einbrachte die Ehre des ASK Salzburgs. Es wäre den ASKlern dringend zu raten sich für das nächste Jahr eine andere Taktik zuzulegen. Spannend verlief dann der Kampf um den Meistertitel. Hager Franz konnte Ljubic Juro die einzige Niederlage des ganzen Turniers zufügen und war Richtung Titel unterwegs. Aber nach den Niederlagen gegen Hinteregger Arthur und Scheiblmaier Robert verpasste er den Titel um einen halben Punkt. Juro wurde somit nach 1997 auch heuer wieder Landesmeister und ist nach dem Gewinn des Einzel-Landesmeistertitels im Normalschach und des Landesmeistertitels für Mannschaften mit Schwarzach, der erfolgreichste Spieler in unserem Bundeslandes in diesem Jahr. Ganz knapp verlief die Entscheidung um den dritten Rang. Scheiblmaier Robert setzte aber aufgrund der besseren Zweitwertung gegen Feichtner Thomas durch. Auch die anderen Finale verliefen sehr interessant, es gab aber durchwegs die erwarteten Sieger. Den Jugendpreis holte sich Ljubic Franjo, was bei ausbleiben der jugendlichen Konkurrenz natürlich keine allzugroße Kunst war. Bei den Senioren konnte sich der Oberndorfer Hrovat Alois ganz knapp gegen den Rifer Kohlbauer Josef durchsetzen.

LANDESBLITZMEISTERSCHAFT

A - Finale

NR	Name	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wtg.
1	Ljubic Juro	Schwarzach	2126		0	0,5	1	1	1	1	1	5,5	15,25
2	Hager Franz	Inter Sbg.	2186	1		0	1	0	1	1	1	5,0	15,50
3	Scheiblmaier Robert	ASK Sbg.	1967	0,5	1		0,5	1	0,5	0	1	4,5	15,25
4	Feichtner Thomas	Uttendorf	2035	0	0	0,5		1	1	1	1	4,5	10,75
5	Hinteregger Arthur	Sbg. Süd	2133	0	1	0	0		0	1	1	3,0	8,00
6	Lamberger Werner	Uttendorf	1990	0	0	0,5	0	1		0	1	2,5	6,25
7	Bjelosevic Bozo	Schwarzach	1941	0	0	1	0	0	1		0	2,0	7,00
8	Essl Gerhard	Schwarzach	1934	0	0	0	0	0	0	1		1,0	2,00

B - Finale

NR	Name	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wtg.
1	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1797		0	1	1	1	1	1	1	6,0	16,50
2	Waldner Alois	Mattighofen	1912	1		0	0,5	1	1	1	1	5,5	16,50
3	Eder Herbert	Radstadt	1780	0	1		1	1	0	0	1	4,0	13,00
4	Rabensteiner Klaus	ASK Sbg.	1834	0	0,5	0		1	1	1	0,5	4,0	11,00
5	Wieser Rupert	Tenneck	1961	0	0	0	0		1	1	1	3,0	5,50
6	Feichtenschlager J.	Mattighofen	1888	0	0	1	0	0		0,5	1	2,5	5,75
6	Häusler Kurt	Trimmelkam	1944	0	0	1	0	0	0,5		1	2,5	5,75
8	Werdecker Roland	Mattighofen	1931	0	0	0	0,5	0	0	0		0,5	2,00

C - Finale

NR	Name	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wtg.
1	Grausgruber Rene	Mattighofen	1816		1	1	1	1	1	1	1	7,0	21,00
2	Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	2080	0		1	1	0,5	1	1	1	5,5	14,50
3	Wuppinger Manfred	ASK Sbg.	2006	0	0		1	1	1	1	1	5,0	10,50
4	Autengruber Daniel	Inter Sbg.	1739	0	0	0		1	0	1	1	3,0	5,50
5	Hrovat Alois	Oberndorf	1651	0	0,5	0	0		0,5	0	1	2,0	5,25
6	Eberhard Kurt	Oberndorf	1726	0	0	0	1	0,5		0	0,5	2,0	4,75
7	Vorreiter Günther	Mattighofen	1840	0	0	0	0	1	1		0	2,0	4,00
8	Kohlbauer Josef	Rif	1624	0	0	0	0	0	0,5	1		1,5	3,00

D-Finale

NR	Name	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Wtg.
1	Ebner Josef	ASK Sbg.	1715		0,5	1	1	1	1	1	5,5	12,75
1	Eder Josef	Oberndorf	1765	0,5		1	1	1	1	1	5,5	12,75
3	Elasad Muhammad	Rif	1757	0	0		1	1	1	1	4,0	6,00
4	Neubauer Karl	Radstadt	1692	0	0	0		1	1	1	3,0	3,00
5	Wiehsalla Alois	Oberndorf	1406	0	0	0	0		0,5	1	1,5	0,75
5	Ljubic Franjo jun.	Golling	1298	0	0	0	0	0,5		1	1,5	0,75
7	Weilbuchner Johann	Seekirchen	1535	0	0	0	0	0	0		0	0,00

JUGEND – BUNDESLÄNDER - MEISTERSCHAFT

Jugend-u.Schüler-Bundesländer-
Mannschaftsmeisterschaft
24. bis 26.10.98 in Melk

Nach dem Ergebnis aus dem Vorjahr (mit 21 Punkten auf dem letzten Platz) war es heuer das Ziel, den Abstand zu den anderen Bundesländern zu verkürzen, vielleicht sogar die rote Laterne loszuwerden. Die Vorzeichen standen allerdings nicht sehr günstig, mussten doch David HUBER und Elke HACKBARTH absagen, wobei für Elke in der kurzen Zeit überhaupt kein Ersatz mehr aufgetrieben werden konnte.

Aber es kam anders: Die beiden Betreuer, Miro STOJAKOVIC und Rudi BERTI, verstanden es, den

Burschen und dem Mädchen Selbstvertrauen zu geben und so erkämpften sie mit 36 Punkten den 7. Platz und ließen eine komb. Mannschaft von Wien/Niederösterreich und Tirol eindeutig hinter sich.

Neben den erfreulichen sportlichen Leistungen (Anna Maria HARTL gewann sogar die Brettwertung bei den Mädchen U12) wurde von den Betreuern vor allem der gute Mannschaftsgeist und das vorbildliche Auftreten aller Salzburger Jugendlichen gelobt. An den drei Tagen war kein mahnendes Wort notwendig, den Siegern wurde gratuliert, die Verlierer wurden getröstet. Miro und Rudi waren stolz auf das Salzburger Team!

TABELLE JUGEND – SCHÜLER – BUNDESLÄNDER – MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1998

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.
1	Steiermark		6,5	7,0	5,5	7,5	7,5	6,0	7,0	8,0	16	55,0
2	Oberösterreich	3,5		3,5	5,0	6,0	6,5	7,0	6,5	10,0	11	48,0
3	Burgenland	3,0	6,5		5,0	6,5	3,5	6,0	7,5	8,5	11	46,5
4	Niederösterreich 1	4,5	5,0	5,0		5,0	5,5	6,0	7,5	6,5	11	45,0
5	Kärnten	2,5	4,0	3,5	5,0		4,0	6,5	8,0	8,5	7	42,0
6	Vorarlberg	2,5	3,5	6,5	4,5	6,0		5,5	7,0	6,0	10	41,5
7	Salzburg	4,0	3,0	4,0	4,0	3,5	4,5		6,5	6,5	4	36,0
8	Niederösterreich/Wien	3,0	3,5	2,5	2,5	2,0	3,0	3,5		5,0	1	25,0
9	Tirol	2,0	0,0	1,5	3,5	1,5	4,0	2,5	5,0		1	20,0

Die Ergebnisse der Brettwertung

Rang	Name	Klasse	Brett	Pkt.
1.	Hartl Anna Maria	U 12	1	7,0
3.	Hauser Johannes	U 12	2	5,5
3.	Berti Christoph	U 10	2	4,5
4.	Mroz Thomas	U 12	1	4,5
5.	Pinggera Stefan	U 14	1	3,5
5.	Berger Kaspar	U 14	2	3,5
7.	Archan Hannes	U 10	1	3,0
7.	Bärnthaler Michael	U 14	2	2,5
8.	Zechner Günther	U 14	1	2,0

Terminkalender

1998

03.11.1998: ASK Blitzcup November
 04.11.1998: 3. Runde Senioren-LM
 05.11.1998: 4. Runde Senioren-LM
 07.11.1998: 3. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und

1. Klasse Süd, 2. Runde S-Club
 14.11.1998: 4. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 3. Runde 2. Klasse Mitte.
 18.11.1998: 5. Runde Senioren-LM
 19.11.1998: 6. Runde Senioren-LM
 21.11.1998: 4. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 25.11.1998: 7. Runde Senioren-LM
 27-29.11.1998 Staatsliga „B“ Mitte 1-3 Runde
 28.11.1998: 5. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 4. Runde 2. Klasse Mitte.
 28.11.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30
 01.12.1998: ASK Blitzcup Dezember
 05.12.1998: 5. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 12.12.1998: 3. Runde S-Club
 12-13.12.1998 Staatsliga „B“ Mitte 4-5 Runde
 26.12.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30

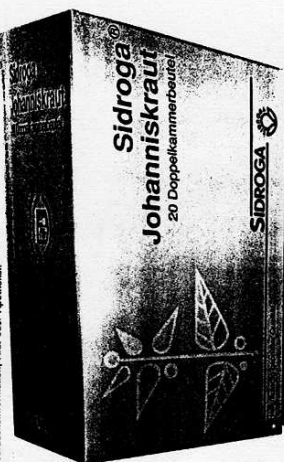
SIS 10 / 7. JAHRGANG VOM 01.11.98

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

SCHLECHTE? NERVEN?

Schlechte Nerven "heven" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für seelische Verstimmungen, die bis zur schwerwiegenden Depression führen können. Vorbeugen ist hier die beste Problemlösung, am besten mit natürlichen Mitteln. **Saltidol, Johanniskraut** ist als Tee ein anerkanntes Mittel gegen seelische Verstimmungen, intensive Schlafstörungen. **Saltidol, Nerven- und Schlaftee** sorgt für ruhigen Schlaf, der besonders bei Menstruation, Saltidol Magen- und Darmkrämpfe beruhigend bei Kopfschmerzen und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Sidroga ist ein
Markenname im
Handel mit
Nahrungsmitteln



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG